



Michael Steinlin, Geschäftsführer Dold AG, Dr. Alejandro Garofali Acosta, Botschafter von Uruguay, Peter Spörri, Gemeindepräsident von Wallisellen, Matthias Baumberger, Präsident KMU Klima Schweiz (v.l.).

CO₂-Engagement der Dold AG gewürdigt

Die Dold AG hat die erste komplett klimaneutrale Farbe der Schweiz entwickelt. Damit wird ein Aufforstungsprojekt in Uruguay unterstützt – dies hat den Botschafter persönlich dazu veranlasst, den Lack- und Farbenhersteller aus Wallisellen zu besuchen. Nachdem sich die weiteren Teilnehmer am Mittwoch, 9. Juni 2021 im Schulungsraum eingefunden haben, wurden sie herzlich von Michael Steinlin begrüsst. «Wir freuen uns sehr, mit der Entwicklung der ersten CO₂-neutralen Farbe der Schweiz, ein Klimaprojekt in Uruguay unterstützen zu können», so der Geschäftsführer der Dold AG. Er präsentierte die 100-jährige Geschichte der Firma und betonte die Werte – auch in Bezug auf die Umweltaspekte. Danach richtete sich der Botschafter von Uruguay, Dr. Alejandro Garofali Acosta, an die Gäste. «I am very well impressed», zeigt er sich beeindruckt und teilt seine Dankbarkeit über die Teilnahme der Dold AG an dem Aufforstungsprojekt mit. Ausserdem drückt er seinen Wunsch aus, dass sich mehr Firmen auf diese Weise engagieren sollten. Für Uruguay ist der Impact – mit der Kompensation von rund 7000 Bäumen pro Jahr – äusserst relevant. Auch der Gemeindepräsident von Wallisellen, Peter Spörri, betont: «Das Engagement für das Projekt ist vorbildlich.» Er ist stolz, dass die 100-jährige Firma aus Wallisellen diesen Schritt in die richtige Richtung geht.

City Mineral+ ist eine topmoderne Mineralfarbe für Fassaden, speziell geeignet für den Einsatz in der modernen Architektur und im Denkmalschutz. Das Produkt verbindet die ökologischen Eigenschaften einer Mineralfarbe mit den Verarbeitungsvorteilen einer herkömmlichen Fassadenfarbe – eine Innovation, die den Zeitgeist trifft, erklärt Roger von Niederhäusern, Leiter Technologie und Industrie, in der Präsentation über das Produkt City Mineral+.

Der Präsident der Stiftung KMU Klima Schweiz, Matthias Baumberger, berichtete ausserdem ausführlich über das Aufforstungsprojekt in Uruguay. Das Projekt der Stiftung KMU Klima wurde im Jahr 2016 gestartet und umfasst die Aufforstung von stiftungseigenen brachliegenden Flächen und weiteren von der Stiftung bewirtschafteten Ländereien mit einem Schwergewicht auf einheimische Baumarten und Fokus auf die Biodiversität.